



## DIE NEIPPERGS: WEIN-BRUDERSCHAFT DIES- UND JENSEITS DES RHEINS

DAS EXKLUSIVE DCM-WEINPAKET AUS DEM  
ST. EMILION UND DEM STAMMHAUS IN SCHWAIERN



Wenn heute in der internationalen Wein-  
szene von Toronto bis Tokio der Name Neip-  
perg fällt, ist meistens ein jungenhafter Char-  
meur gemeint mit keckem Menjou-Bärtchen, der  
als einziger Deutscher zum Shootingstar der elitä-  
ren Bordelaiser Châteaux-Fürsten aufgestiegen ist.

Begonnen hatte alles im Jahre 1985, als Stephan Graf von  
Neipperg – Absolvent einer Elite-Business-School bei Paris und  
28 Jahre jung – kurzerhand vom Vater im schwäbischen Schwai-  
gern nach St. Emilion beordert wurde, wo der Chef des Hauses  
1971 drei kleine Châteaux erworben hatte. Teils unbekannt, in  
jedem Fall schlecht bewirtschaftete, aber mit gutem Terroir-Poten-  
zial. Gerade noch Canon la Gaffelière war Insidern ein Begriff. Der  
fünftgeborene Neipperg (von acht Kindern) kam, sah und ... Nein,  
mit dem Siegen geht's nicht so schnell. Zuerst wurden die Ärmel  
hochgekrempelt und Tag und Nacht die „Gruschd-Wirtschaft“  
– wie Neipperg das auf gut Schwäbisch nennt – aufgeräumt.  
1986 habe ich ihn das erste Mal interviewt in seinem erst halb  
aufgeräumten Château. An seiner Seite die liebevolle Sigweis  
geb. von Stotzingen und drei fröhliche Kinder im Hintergrund.

### HERR ÜBER EINHUNDERT HEKTAR

Der Erfolg in den 90er Jahren ist mittlerweile Legende.  
Spätestens seit ein gewisser Robert M. Parker, Meinungs-, Pu-  
blicity- und Preismacher in Bordeaux, über das winzige Neip-  
perg-Château la Mondotte 1996 auf Anhieb 98 Parker-Punkte  
regnen ließ, reißt sich die Wein-Szene diesseits und jenseits des  
Atlantiks um den jungen Grafen und seine Weine.

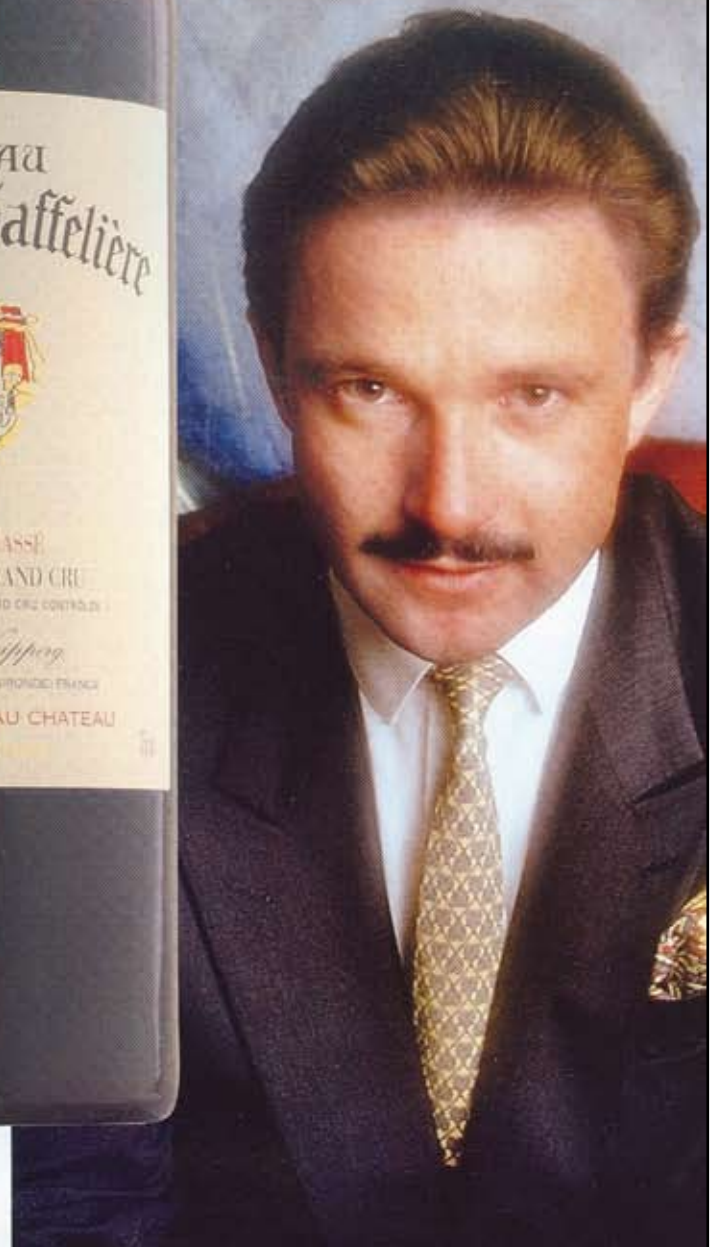
Vor allem Canon la Gaffelière erhielt endlich den Stellenwert,  
der ihm gebührt, rangiert heute permanent zwischen 92 und 96  
Parker-Punkten. Aus dem Zweitwein-Schatten schob sich auch

Clos de l'Oratoire ins Rampenlicht, das Neipperg 1991 in seine  
Regiehände genommen hatte und das seither ständig 91–95 PP  
kassiert. Das jüngste Kind, ein architektonisches Juwel aus dem  
13. Jh. mit Namen d'Aiguilhe, ist seit der Übernahme unseres  
Wein-Magiers 1999 zum Shootingstar am anderen Gironde-  
Ufer katapultiert worden. Stephan von Neipperg hat scheint's  
nicht nur Charisma, er hat auch den grün-goldenen Daumen!

### SZENENWECHSEL NACH WÜRTEMBERG

Auf der anderen Seite des Rheins oder am Neckar, wie Sie  
wollen, jedenfalls 1.000 Kilometer weiter nordöstlich, ist der  
älteste Bruder, Erbgraf Karl Eugen, Jahrgang 1951, längst an-  
getreten, über den Stammsitz der Neippergs in Schwaigern zu  
regieren. Sein Urahn, Eberhard Friedrich, General am österrei-  
chischen Hof, hatte 1667 ein paar Rebstöcke mitgebracht – den  
Lemberger. „A star was born“ hätte es auch damals geheißen,  
unterhalb der 800 Jahre alten Trutzburg der Ritter von Neip-  
perg im gleichnamigen Dörfchen (die Burg ist heute noch zu be-  
sichtigen). Ist es ein mediales Schattendasein, das der Erbgraf  
führt? Gibt es da nicht ein Quäntchen Neid, eine Prise Eifersucht  
auf den erfolgreichen kleinen Bruder? Karl Eugen zu Neipperg  
schüttelt den Kopf. „Schauen Sie, ich spiele hier doch in einer  
ganz anderen Liga. Ich bin an erster Stelle Land- und Forstwirt,  
habe das Erbe, habe 900 Hektar Wald und 200 Hektar Land-  
wirtschaft zu erhalten. Erst an zweiter Stelle bin ich Winzer,  
mache ja ‚nur‘ auf 30 Hektar Wein. Und in dieser meiner Erb-  
funktion interessiert mich ein internationales Orchester eher  
weniger. Mir ist der historische Auftrag wichtiger. Nehmen  
Sie zum Beispiel den Muskateller ...“ ... der schon seit dem 30-  
jährigen Krieg in hoher Qualität bei den Neippergs vertreten war.  
Erst seit kurzem keltert Karl Eugen von nur einem Hektar wie-

Stephan Graf von Neipperg suchte für die Leser des Diners Club Magazins einige Raritäten heraus: Château d'Aiguilhe 2000, Canon la Gaffelière 1999 und Clos de L'Oratoire 2001



Erbgraf Karl Eugen  
zu Neipperg und  
seine persönliche  
Weinauswahl für das  
Diners Club Magazin:  
2001 Lemberger aus  
dem Barrique, 2003  
Muskateller Spätlese  
und 2002 Riesling  
Spätlese trocken




der einen unglaublich zartduftigen, hocheleganten Muskateller. Während es in ganz Württemberg vielleicht gerade noch fünf Hektar gibt. Wir haben das Glück, einen frisch gefüllten 2003 offerieren zu können! Oder nehmen Sie die Traditionstraube Lemberger, heute im Barrique, von der Lage Schlossberg. Oder einen Riesling von der steilen Spitzenlage Schwaigener Ruthe ...


Wir sitzen auf der Terrasse des weitläufigen Schlosses aus dem 18. Jh., von dem Graf Karl Eugen erst in seine Betriebsprüfung schauen müsste, um die Zahl der Quadratmeter oder gar Zimmer zu erfahren. Zu uns gesellt sich Ehefrau Andrea, übrigens die älteste Habsburg-Tochter, und zwei seiner fünf Kinder. Unter sanftem Vollmondlicht haben wir hier die Idee geboren, die „entente cordiale“ zwischen St. Emilion und Schwaigern zu bündeln – exklusiv für DCM-Leser ein Paket zu schnüren, das die Spitzen aus St. Emilion und Schwaigern vereint!


Es hat lange gedauert, bis wir die Logistik auf die Reihe bekamen. Aber jetzt können wir sagen: We proudly present:

#### STEPHAN VON NEIPPERG:

„Mich freut es ganz besonders, Ihnen einen großen Wein meiner letzten Bordelaiser Investitionen vorstellen zu können: den ...

 **Château d'Aiguilhe 2000.** Seit unserem Kauf von Aiguilhe Ende 1999 ist an der Côtes de Castillon, östlich von Saint-Emilion, eine wahre Goldgräberstimmung ausgebrochen. Ich lege Ihnen ganz bewusst den großen Jahrgang 2000 in das Probenpaket, da er das ungemeine Potenzial dieses Gutes unterstreicht: tiefdunkle Farbe, üppige Frucht von Herzkirschen und Cassis, eine Explosion an Eindrücken schon beim ersten Schluck. Er wird uns noch viele Jahre begleiten. Aber ich trinke ihn heute schon gerne zu Wild, Lamm, einem würzigen Käse oder zu einer guten Zigarre (D 4 von Partagas, Montecristo No. 2).


 **Clos de l'Oratoire 2001.** Seit 1991 hat dieses Gut einen kometenhaften Aufstieg erfahren und ist heute in der ganzen Welt zu finden. Die Cuvée aus 90 % Merlot, 5 % Cabernet Franc und 5 % Cabernet Sauvignon ist mit diesem Jahrgang vollendet gelungen, hat Fülle und Wärme des Merlots, ohne schwer oder überreif zu wirken. Ich würde ihn eine Stunde vor dem Genuss dekantieren. Robert M. Parker, übrigens, beschreibt ihn als ‚sexy wine‘ – was immer er darunter verstehen mag ...


 **1999 Canon la Gaffelière.** Leider ist mein Bestand inzwischen gleich null. Aber Helga Baumgärtel hat mir noch ein paar Flaschen entlocken können! CIG ist und bleibt mein erstes ‚Kind‘ und für mich immer mit großen Emotionen verbunden. Hier hat für mich, den Grünschnabel, vor 18 Jahren alles begonnen. Für mich paaren sich in diesem Wein Finesse, Ausgewogenheit, Eleganz und einzigartiges Terroir zu einem perfekten Hochgenuss. Es ist ein Wein für Dichter und Denker, vielleicht etwas intellektueller als die beiden ersten. Jedenfalls wünsche ich Ihnen: viel Genuss und schöne Stunden!“


*Ihr Stephan von Neipperg*

#### KARL EUGEN ZU NEIPPERG:

„Setzen wir gleich mal gegen Bordeaux die beste Weißweintraube der Welt: den deutschen Riesling. Unsere ...

 **Schwaigener Ruthe 2002 Riesling Spätlese trocken** stammt aus dem Filetstück dieser Lage, von Keuperhängen, die extrem feurige und kräftige Weine hervorbringen. Dieser hier ist unser Großes Gewächs, gibt sich rauchig-mineralisch, duftet nach Grapefruit und Honig, ist vollmundig und elegant zugleich.

 **Neipperger Schlossberg 2003 Muskateller Spätlese.** Zum Muskateller hat unser Haus eine besondere Affinität. Um 1770 verhängten die Württemberger eine Handelsblockade gegen das Haus Neipperg. Und so mussten Muskateller und Traminer auf abenteuerlichem Weg über zollfreie Wasserstraßen und auf Ochsenkarren nach Wien gebracht werden, wo sie vermarktet wurden. Erst als in Württemberg Herzog Alexander antrat, der wie mein Urahn Wilhelm Reinhard Neipperg als Feldmarschall in österreichischen Diensten stand, wurde die Blockade vertraglich aufgehoben. Geblieben ist bis heute unsere Liebe zum Muskateller. Die Spätlese 2003 Neipperger Schlossberg, die wir in diesen Tagen gefüllt haben, weist eine enorme Konzentration von exotischen Früchten auf, mit einer lang anhaltenden Muskatnote, ist saftig, füllig und frisch zugleich.

 **Neipperger Schlossberg 2001 Lemberger.** Der Lemberger ist identisch mit dem Blaufränkischen im Burgenland. Und von dort wurde er von meinen Vorfahren, die damals in Reichsdiensten in Wien standen, oder auch von einigen Siedlern aus dem Burgenland nach dem 30-jährigen Krieg mitgebracht. Acht Hektar, das sind 25 % unserer besten Lagen, sind dem Lemberger vorbehalten. Die kräftigen, manchmal etwas feurigen, an Pfeffer erinnernden Weine geben uns auch im rauen Wind Lebenselixier und Freude. Wie der 2001 Neipperger Schlossberg Lemberger, in Barrique gereift, ein wunderbarer Wein mit feinen Tanninen und Röstaromen, der noch viel Zukunft hat. Ein Prosit!“

*Ihr Karl Eugen zu Neipperg*



#### DAS EXKLUSIV-PAKET FÜR DCM-LESER

Das einmalige Paket der 6 Neipperg-Weine kostet für Leser des Diners Club Magazins 190 Euro frei Haus. Bezug über das Weingut des Grafen Neipperg, Schwaigern, Tel. 07138/94 14 00, Fax -40 07, neipperg@t-online.de  
Weitere Weine des Comtes de Neipperg St. Emilion inklusive des legendären La Mondotte, sind zu beziehen über Unger-Weine, www.ungerweine.de



# Grand jury

## LISTE DES 104 PREMIERS SUR 166 VINS DÉGUSTÉS GRANDS VINS DU BORDELAIS, MILLÉSIME 2000 - HÔTEL BAUER

RIVE	VINS	POINTS	COHÉRENCE*	AOC	RIQP**
RD	PIVIE	91,81	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	**
RD	LA MONDOTTE	92,80	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****(*)
RG	PAPE-CLÉMENT	92,42	****	PESSAC-LÉOGNAN	****(*)
RD	MONBOUSQUET	92,28	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****(*)
RG	LYON-BAGES	92,03	****	PAULIAC	****(*)
RD	AUSONE	91,55	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****(*)
RD	LA FLEUR-DE-BOUARD	91,15	****	LAJANDE-DE-POMEROL	**(*)
RD	DE VALANDRAUD	91,08	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****
RD	CANON-LA-GAFFELIÈRE	90,94	**	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****
RD	D'ANGUILHE	90,61	****	CÔTES-DE-CASTILLON	****
RD	BEAU-SÉJOUR-BÉCOT	90,36	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****
RD	CLOS-DE-CORATOIRE	90,35	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	**(*)
RD	PETRUS	90,27	****	POMEROL	**
RD	QUINALES-LES-CLOS	90,15	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****
RG	BÉRIGUET	90,11	**	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****(*)
RD	HAUT-CONDISSAS	90,09	**	MÉDOC	****
RD	LA CLOSÈRE	90,07	**	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****(*)
RG	MARGAUX	90,06	****	MARGAUX	****(*)
RD	CHEVAL-BLANC	89,49	**	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	**
RD	LE TERRE-ROTEBOEUF	89,47	*	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	**(*)
RD	BISMAUC	89,35	****	BORDEAUX	****
RG	LA MISSION-HAUT-BRION	89,26	****	PESSAC-LÉOGNAN	*
RD	ROI-VALENTIN	89,01	*	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	***
RD	BARDE-HAUT	89,00	***	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****
RG	LEOVILLE-LAS-CASES	88,94	****	SAINT-JULIEN	**
RD	CLOS FOURTET	88,92	***	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****
RD	LE PLUS DE LA FLEUR-DE-BOUARD	88,89	**	LAJANDE-DE-POMEROL	**
RD	LATOUR À POMEROL	88,81	****	POMEROL	**
RD	PEY-BAYLE	88,77	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	**
RD	VIRGINIE-DE-VALANDRAUD	88,67	**	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****(*)
RD	LA FLEUR-DE-GAY	88,63	***	POMEROL	****
RD	LA TOUR-FIGEAC	88,60	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****
RD	SOCIANDO-MALLET	88,57	****	HAUT-MÉDOC	****(*)
RD	CLOS-L'ÉGLISE	88,53	****	POMEROL	**
RD	ANGELUS	88,45	***	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	**
RD	HOSANNA (MÉDOC)	88,44	****	POMEROL	**(*)
RD	CROIX-DE-LABRIE	88,42	*	SAINT-ÉMILION	**
RD	GRIFFE-DE-CAP-D'OR	88,38	****	SAINT-GEORGES-SAINT-ÉMILION	****
RG	MOUTON-ROTHSCHILD	88,34	****	PAULIAC	*
RD	PIVIE-DÉCESSE	88,28	**	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	**(*)
RD	LA DOMINIQUE	88,25	**	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****
RD	PIERRE-DE-LUNE	88,19	**	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****(*)
RG	CLARKE	88,17	****	LISTRAC-MÉDOC	****
RD	LE BON-PASTEUR	88,08	*	POMEROL	****
RG	PICHON-LONGUEVILLE-COMTESSE	88,01	*	PAULIAC	**
RD	LA CONSEILLANTE	87,99	***	POMEROL	**(*)
RD	TROP-LONG-MONDOT	87,92	***	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****(*)
RG	LA LAGUNE	87,89	****	PESSAC-LÉOGNAN	****
RD	DASSAULT	87,82	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****
RG	MALESCOT-SAINT-EXUPÉRY	87,80	***	MARGAUX	****
RD	PICHON-LONGUEVILLE-BARON	87,85	****	PAULIAC	**(*)
RG	MALLETIC-LAGRAVIÈRE	87,85	****	PESSAC-LÉOGNAN	****
RD	LUSSEAU	87,65	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****(*)
RD	LA COUSPAUDE	87,62	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****
RG	MARQUALLA	87,59	****	MARGAUX	**(*)
RD	MONTRÔSE	87,54	***	SAINT-ESTÈPHE	**(*)
RD	FRANC-MAYNE	87,51	**	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****(*)
RD	BELLEVUE	87,47	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****(*)
RD	GRAND-MAYNE	87,46	**	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****(*)
RG	LATOUR	87,41	***	PAULIAC	****
RD	DU TERRE	87,38	****	MARGAUX	****
RD	FONTEIL	87,38	**	FRONSAC	****
RD	DOMAINE-DE-CHEVALIER	87,36	****	PESSAC-LÉOGNAN	****(*)
RG	HAUT-BERGÉY	87,36	****	PESSAC-LÉOGNAN	****
RD	BEAUREGARD	87,29	****	POMEROL	****
RD	CLOS-DE-L'ÉGLISE (PÉRE)	87,25	***	CÔTES-DE-CASTILLON	****
RD	PIVIE-MACQUIN	87,24	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****
RG	RAUZAN-SÉGLA	87,15	****	MARGAUX	****
RD	CANTENAC-BROWN	87,12	****	MARGAUX	****
RD	TROBANOY	87,03	****	POMEROL	**(*)
RG	LAGRANGE	86,95	*	SAINT-JULIEN	****
RD	CHASSE-SPIÈRE	86,94	****	MOULIS-EN-MÉDOC	****(*)
RG	BRANON	86,83	****	PESSAC-LÉOGNAN	**
RD	PONTEY-CANET	86,70	****	PAULIAC	****
RD	LA CROIX-DE-GAY	86,60	**	POMEROL	****(*)
RD	LÉOVILLE-BARTON	86,60	****	SAINT-JULIEN	**
RD	LA FLEUR-PETRUS	86,57	**	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	**
RG	BRANS-CANTENAC	86,41	****	MARGAUX	****
RD	MARQUIS-DE-TERME	86,40	***	MARGAUX	****
RG	HAUT-BRION	86,35	****	PESSAC-LÉOGNAN	*
RD	LA TOUR-CARNET	86,33	*	HAUT-MÉDOC	****
RD	GISCOURS	86,32	****	MARGAUX	****
RD	CANON	86,32	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	**(*)
RD	MOULIN-SAINT-GEORGES	86,28	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	***
RD	HAUT-BAILLY	86,19	****	PESSAC-LÉOGNAN	****
RG	MONBRISON	86,17	****	MARGAUX	**(*)
RD	CÉTRAN	86,13	****	HAUT-MÉDOC	****
RD	CLOS-PUY-ARNAUD	85,99	****	CÔTES-DE-CASTILLON	**(*)
RG	DALZAC	85,91	**	MARGAUX	****
RD	LAFITE-ROTHSCHILD	85,87	****	PAULIAC	*
RD	LATOUR-MARTILLAC	85,83	****	PESSAC-LÉOGNAN	****
RD	LA GAFFELIÈRE	85,79	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	**(*)
RD	LA CHAPELLE-D'AUSONE	85,78	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	**
RD	CLINET	85,66	****	POMEROL	**(*)
RD	BEYCHEVILLE	85,59	****	SAINT-JULIEN	****(*)
RD	LA GRAVE-TRIGANT-DE-BOISSET	85,54	****	POMEROL	****
RD	LE GAY	85,47	****	POMEROL	****
RG	LANGOA-BARTON	85,41	**	SAINT-JULIEN	**
RD	PREMIÈRE-LICHINE	85,33	****	MARGAUX	****(*)
RD	BALÉSTARD-LA-TORNIÈRE	85,31	****	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****
RD	L'ESPRIT-DE-L'ÉGLISE (POMEROL)	85,31	****	POMEROL	****
RD	ARMENS	85,29	***	SAINT-ÉMILION GRAND CRU	****(*)
RD	LA FLEUR-MONGIRON	85,25	****	BORDEAUX	****
RD	DALBOT	85,24	****	SAINT-JULIEN	****

version du jury de 1 à 5\*  
été - prix



### RIVE GAUCHE & RIVE DROITE

Cela devient une constante qui chagrine quelque peu les propriétaires en rive gauche : que ce soit des amateurs ou des professionnels, que ce soit des Anglo-Saxons ou des continentaux, que ce soit des critiques ou des producteurs, globalement, dans leur jeunesse, chacun marque une préférence plus ou moins vive pour les vins de la rive droite, à base majoritaire ou exclusive de merlot. Chacun s'accorde cependant à souligner immédiatement qu'avec le temps, un nouvel équilibre se met toujours en place, ce que nous constatons chaque fois au GJE, sans pour autant que les très grands de la rive droite partent aux oubliettes, loin de là !

Et il ne faudrait pas que cette « mode » du merlot devienne trop envahissante : nous avons besoin de savoir que quelques crus de référence nous donneront autant de joie dans quarante ans que en nous donne aujourd'hui un vin sublime comme haut-brion 1964. Enfin — et c'est un de nos leitmotiv — n'oublions jamais que les grandes propriétés de la rive gauche font des centaines de milliers de bouteilles d'un niveau exceptionnel, là où les meilleurs de la rive droite dépassent rarement les 40 000 cois. Il n'empêche : depuis presque 20 ans maintenant, la locomotive bordelaise est en rive droite, c'est indéniable.

### HIÉRARCHIE DES APPELLATIONS ET DES TERROIRS

Cette dégustation respecte assez bien la hiérarchie des appellations d'origine, même si on trouve de notables exceptions, comme le médoc haut-condissas, le bordeaux reignac ou le listrac-médoc surprenant de Clarke : bravo ! Assez souvent, les dégustateurs du GJE soulignent les grands terroirs (et ils ne se trompent pratiquement jamais : impressionnant !), mais aussi les vins « construits », « techniques » ou « embaumés », au point qu'il a été souvent difficile de placer ces derniers dans leur zone respective : rive gauche ou rive droite. Un bel exercice d'humilité, en même temps qu'une question d'identification.



### CONCLUSION

Que tous nos partenaires soient remerciés : Hôtel Bauer, Country Club Genève, British Airways, Taransaud, Italesse, Eurocave, Screwpull.

# LA VALSE DES GRANDS BORDEAUX

par Jean-François Chaigneau

**Coup de semonce dans le monde velouté des grands crus de Bordeaux. En janvier dernier, les plus fins palais d'Europe ont classé, à l'aveugle, 160 vins du millésime 2000. Résultat : aucun premier cru du classement de 1855 ne monte sur le podium. En revanche, quelques « petits » châteaux, dix fois moins chers, sont à l'honneur...**

C'est dans un palais, à Venise, un palais devenu palace, le Bauer, avec terrasse sur le Grand Canal. Le soleil d'hiver fait sur la lagune les lumières de Monet. C'est ici, du 6 au 9 janvier, que le Grand Jury européen a tenu sa 9<sup>e</sup> session pour juger 160 grands crus de Bordeaux millésime 2000. Les grands crus n'aiment pas mettre leur réputation en jeu, encore moins dans une dégustation à l'aveugle. « Elle est pourtant la vérité de l'instant. L'étiquette fausse souvent l'objectivité », affirme François Mauss, président du Grand Jury européen. Ainsi tous les vins sont-ils anonymes. Pas question de la jouer plus haut que son fût. Les dégustateurs représentent onze pays : Allemagne, Autriche, Belgique, France, Italie, Luxembourg, Pays-Bas, Portugal, Royaume-Uni, Suisse et... les Etats-Unis. Parmi eux, les Français Olivier Poussier et Philippe Faure-Brac, deux « meilleurs sommeliers du monde ». Un ensemble de 32 des plus fins palais d'Europe réunis à Venise ! On ne triche pas. On est seul avec sa conscience bacchique, chacun replié sur sa mémoire du vin. Tous ces crus 2000 ont des robes pour aller danser, rubis sombre, robes de haute couture, belles. Le pied de chaque verre est entouré d'un petit jupon de papier portant un numéro. Le vin, d'abord on le

regarde, on le sent, un petit tour de valse dans la bouche et on recrache. C'est fait. C'est jugé. Les défauts sont vite identifiés : en bordeaux, la groseille comme la framboise trahissent un raisin non parvenu à maturité. Le goût de poivron signifie un cabernet sauvignon pas mûr. Même chose quand on parle de goût de serpillière ! Végétal vert est un défaut, végétal

frais n'en est pas. Les bouteilles bouchonnées (il y en aura deux en moyenne par épreuve) sont éliminées par le président François Mauss. En ce mois de janvier 2005, le millésime 2000 est au début de l'évolution. Certains vins sont en période de réduction, c'est-à-dire qu'ils se « ferment ». Ce qui explique peut-être leur effacement, en attendant des jours meilleurs.



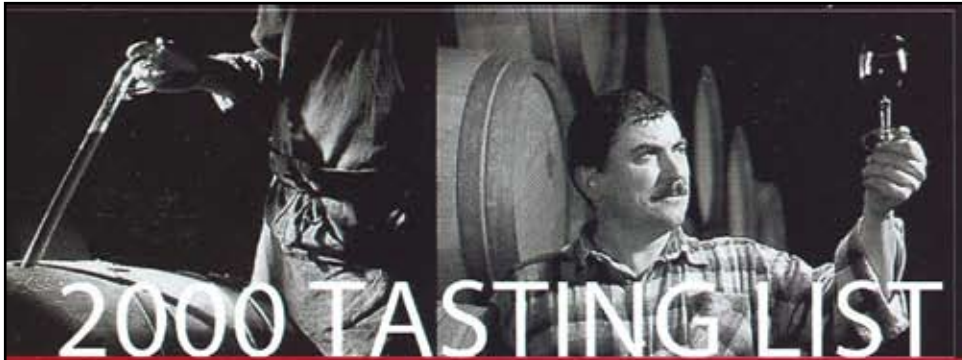
RIVE	VINS	PTS	AOC	RQP*
1 D	Pavie	93,81	Saint-émilion grand cru	**
2 D	La Mondotte	92,80	Saint-émilion grand cru	*
3 G	Pape Clément	92,42	Pessac-léognan	****(*)
4 D	Mouton-Rothschild	92,28	Saint-émilion grand cru	****(*)
5 G	Lynch-Bages	92,03	Pauillac	****(*)
6 D	Ausone	91,55	Saint-émilion grand cru	*
7 D	La Fleur de Bouard	91,15	Lalande-de-pomerol	****
8 D	De Valandraud	91,08	Saint-émilion grand cru	****(*)
9 D	Canon La Gaffelière	90,94	Saint-émilion grand cru	****
10 D	D'Aiguilhe	90,61	Côtes-de-castillon	****
11 D	Beau-Séjour Bécot	90,36	Saint-émilion grand cru	****
12 D	Clos de l'Oratoire	90,35	Saint-émilion grand cru	****(*)
13 D	Petrus	90,27	Pomerol	*
14 D	Quinault L'Enclos	90,15	Saint-émilion grand cru	****
15 D	Berliquet	90,11	Saint-émilion grand cru	****(*)
16 G	Haut Condissas	90,09	Médoc	****
17 D	La Clusière	90,07	Saint-émilion grand cru	****(*)
18 G	Margaux	90,06	Margaux	*
19 D	Cheval Blanc	89,49	Saint-émilion grand cru	*
20 D	De Terre Roteboeuf	89,47	Saint-émilion grand cru	****(*)
21 D	De Reignac	89,35	Bordeaux	****
22 G	La Mission Haut Brion	89,26	Pessac-léognan	*
23 D	Rol Valentin	89,01	Saint-émilion grand cru	****
24 D	Barde-Haut	89,00	Saint-émilion grand cru	****
25 G	Léoville-las-Cases	88,94	Saint-Julien	*
26 D	Clos Fourtet	88,92	Saint-émilion grand cru	****
27 D	Le Plus de La Fleur de Bouard	88,89	Lalande-de-pomerol	**
28 D	Latour à Pomerol	88,81	Pomerol	**
29 D	Péby Faugères	88,77	Saint-émilion grand cru	****(*)
30 D	Virginie de Valandraud	88,67	Saint-émilion grand cru	****(*)
33 G	Sociando-Mallet	88,57	Haut-médoc	****(*)
35 D	Angelus	88,45	Saint-émilion grand cru	**
39 G	Mouton-Rothschild	88,34	Pauillac	*
45 G	Pichon Longueville Comtesse	88,01	Pauillac	**
47 D	Troplong-Mondot	87,92	Saint-émilion grand cru	****(*)
60 G	Latour	87,41	Pauillac	*
74 G	Pontet-Canet	86,70	Pauillac	****(*)
80 G	Haut Brion	86,35	Pessac-léognan	****(*)
90 G	Lafite-Rothschild	85,87	Pauillac	*

\* D : rive droite. G : rive gauche. RQP : rapport qualité-prix.

Ce palmarès consacre la victoire éclatante de la rive droite (à dominante merlot) sur la rive gauche (cabernet sauvignon) : 13 parmi les 15 premiers. Dans les premiers crus du classement de 1855, Château Margaux pointe à la 18<sup>e</sup> place, Mouton-Rothschild est 39<sup>e</sup>, Latour 60<sup>e</sup>, Haut Brion 80<sup>e</sup>, Lafite-Rothschild 90<sup>e</sup>. Petrus, 13<sup>e</sup>, fait bonne figure. Mais les « modestes » Château D'Aiguilhe, bon 10<sup>e</sup>, et Haut Condissas (Médoc), 16<sup>e</sup>, constituent le meilleur rapport qualité-prix de tout le lot.

**LES CINQ PREMIERS** Pavie Robe dense, nez gourmand de fruits, de chair et de cèdre. Grande élégance. Bouche suave, ample, riche, puissante, parfumée aux senteurs de cigare et d'encens, une merveille. La Mondotte Nez de chair et de fruit, un peu serré, bouche de cassis et de bitume, concentré, puissant, un grand avenir. Pape Clément Robe dense et sombre, nez boisé de santal. Bouche vigoureuse, et souple à la fois, sans défaut, équilibre idéal. Très belle longueur aux saveurs grillées, et torréfiées en finale. Grand seigneur. Mouton-Rothschild Robe dense, nez grillé effluves d'encens, belle bouche ravie, rassasiée. Lynch-Bages Robe dense, nez complexe suave et toasté, bouche remplie, ronde, intense finale de cacao.

L'abus d'alcool est dangereux pour la santé. A consommer avec modération.



# 2000 TASTING LIST

CULTURE.  
COVER STORY. COOK OFF.  
CUISINE. WINE. EVENT. LEISURE.

tasting.

## SAINT-JULIEN

Saint Julien starts where the commune of Pauillac ends and its quality of winemaking is high. Vineyards by the river have soil of fine gravel, whereas those set further inland will have more clay.

wineries

- Château Lagrange
- Château Langoa Barton
- Château Léoville Barton
- Château Léoville Poyferré
- Château Ducru Beaucaillou
- Château Gruaud-Larose
- Château Leoville Las Cases

## MARGAUX

Of the four principal Médoc appellations, Margaux lies on the southern-most part and on the left bank of the Gironde river. It usually has thin top soil, although those near to the river have fine gravel-like soils.

wineries

- Alter Ego de Palmer
- Château Palmer
- Château Kirwan
- Château D'Issan
- Château Rauzan Ségla
- Château Cantenac Brown
- Château Margaux
- Pavillon Rouge du Château Margaux
- Ségla

## GRAVES

The region of Graves includes the appellation of Pessac-Léognan and is named after the gravel soil. The first wines made in Bordeaux and exported were actually from Graves. Famous for both its red and white wines, this region is south to the city of Bordeaux on the left bank of the Garonne River.

wineries

- Château Haut Bailly
- Domaine de Chevalier
- Château Smith Haut-Lafitte
- Château La Mission Haut Brion
- Château Haut Brion
- Château Villa Bel-Air
- Château Pape Clément

## GRAVES BLANC

Château Smith Haut-Lafitte

## SAINT-EMILION

Saint Emilion is part of the right bank viticultural region of Bordeaux southeast of Pomerol and its wine community is very close. This is also the biggest red wine appellation of Bordeaux, with 13,434 acres under vine. Quality of soils, the winemaking styles and combination of grape varieties used in this region is known to be diverse.

wineries

- Château Angélus
- Château Canon de Gaffelière
- Château Clos l'Oratoire
- Château Canon
- Château Figeac
- Château Le Dome
- Château Valandraud
- Château Ausone
- Château Cheval Blanc

## POMEROL

Located on the right bank of the Dordogne, Pomerol is probably the smallest of the red wine districts in Bordeaux. It is also one appellation of Bordeaux that has not been officially classified, having been omitted in the 1855 Classification of the Wines of Gironde. The dominating grape variety used is the Merlot, which yields softer, fruitier and more opulent wines.

wineries

- Château Petit Village
- Vieux Château Certan
- Château L'Évangile
- Château L'Église Clinet

## LALANDE POMEROL

wineries

- Château La Fleur de Bouard
- La Plus de la Fleur

## HAUT-MÉDOC

The Haut-Médoc appellation comprises over 10,375 acres of vineyards and starts from Blanquefort, the industrial suburb north of Bordeaux to where the Bas Médoc starts. It is known that the wines produced here can surpass some classified growths.

wineries

- Château Sociando Mallet
- Château Bernadotte

## CÔTES DE CASTILLON

Situated on the right bank of Dordogne River, Cotes de Castillon has 7,410 acres under vine. One of the older winemaking regions, the soils on the hillside has clay and limestone whereas the lower slopes tend to be more gravelly and sandy. Merlot and Cabernet Franc are the dominant grape varieties.

wineries

- Château D'Aguilhe

## SAUTERNES

Located southeast of Bordeaux, Sauternes has 3,952 acres under vine. The process of making sweet wines in Sauternes is a tedious process that is not only labour-intensive but expensive. The climate is usually humid and misty, and the morning fogs created by the Ciron river that runs through the middle of Sauternes and the sunny afternoons create the 'noble rot' botrytis which dehydrates the grape, hence allowing the grape to render a concentrated sweet nectar.

wineries

- Château Suduiraut
- Château Doisy-Védrières
- Château Guiraud
- Château Coutet